

Produktname: KAT2A Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe02025**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IP
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 94 kDa; Observed MW: 94 kDa

Antigen-Informationen

Genname	KAT2A
Alternative Namen	GCN5; hGCN5; GCN5L2; PCAF-b
Gen-ID	2648
SwissProt ID	Q92830
Immunogen	Rekombinantes Protein des humanen GCN5

Hintergrund

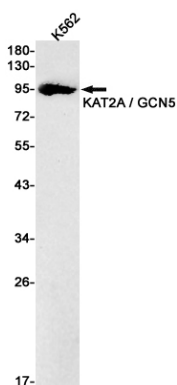
Eine Protein-Lysin-Acyltransferase, die je nach Kontext sowohl als Acetyltransferase als auch als Succinyltransferase fungieren

kann (PubMed:29211711). Sie wirkt als Histon-Lysin-Succinyltransferase: Sie katalysiert die Succinylierung von Histon H3 an Lys-79 (H3K79succ), mit einer maximalen Häufigkeit in der Nähe der Transkriptionsstartstellen von Genen (PubMed:29211711). Die Succinylierung von Histonen dient als spezifische Markierung für die epigenetische Aktivierung der Transkription (PubMed:29211711). Die Assoziation mit dem 2-Oxoglutarat-Dehydrogenase-Komplex, der Succinyl-CoA bereitstellt, ist für die Histon-Succinylierung erforderlich (PubMed:29211711). In verschiedenen Komplexen fungiert es entweder als Acetyltransferase (HAT) oder als Succinyltransferase: In den SAGA- und ATAC-Komplexen wirkt es als Histon-Acetyltransferase (PubMed:17301242, PubMed:19103755, PubMed:29211711). Es weist eine signifikante Histon-Acetyltransferase-Aktivität gegenüber Kernhistonen, jedoch nicht gegenüber Nukleosomen-Kernpartikeln auf (PubMed:17301242, PubMed:19103755). Die Acetylierung von Histonen dient als spezifische Markierung für die epigenetische Transkriptionsaktivierung (PubMed:17301242, PubMed:19103755, PubMed:29211711). Es ist an der Konsolidierung des Langzeitgedächtnisses und der synaptischen Plastizität beteiligt: Es fördert die Expression eines hippocampalen Genexpressionsnetzwerks, das mit der Signalübertragung neuroaktiver Rezeptoren verknüpft ist. Wirkt als positiver Regulator der T-Zell-Aktivierung: Nach TCR-Stimulation wird es nach Interaktion mit NFATC2 an den IL2-Promotor rekrutiert und katalysiert die Acetylierung von Histon H3 an Lys-9 (H3K9ac), was die IL2-Expression fördert. Es acetyliert außerdem Nicht-Histon-Proteine wie CEBPB, PLK4 und TBX5 (PubMed:17301242, PubMed:29174768, PubMed:27796307). Es ist an der Herz- und Gliedmaßenentwicklung beteiligt, indem es die Acetylierung von TBX5 vermittelt und den nukleozytoplasmatischen Transport von TBX5 reguliert (PubMed:29174768). Es wirkt als negativer Regulator der Zentrosomenamplifikation, indem es die Acetylierung von PLK4 vermittelt (PubMed:27796307).

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von KAT2A / GCN5 in K562-Lysaten unter Verwendung eines KAT2A-Antikörpers.